MAPPING B

Den KI-Lifecycle souverän steuern

AIDA als wiederkehrende Entscheidungslogik für Bedarf, Entwicklung, Einführung, Betrieb und Ausstieg.

Der Lifecycle beschreibt, was entstehen und betrieben werden muss. AIDA klärt, warum, unter welchen Grenzen, mit wessen Verantwortung und mit welcher Bereitschaft zur Korrektur.

Bedarf und Readiness führen zu Use Cases und Lösungskonzept, zu Einrichtung, gegebenenfalls Training und Bewertung sowie zu Einführung und Betrieb. Organisatorische und technische Befähigung, Dienstleister und Partnermanagement begleiten den gesamten Ablauf.

Keine starre Eins-zu-eins-Zuordnung

Adopt ist nicht nur Strategie, Inspect nicht nur Assessment und Affirm nicht nur die letzte Abnahme. Jede wesentliche Entscheidung durchläuft erneut Zweckklärung, Prüfung, Gestaltung und Wirkungskontrolle. Neue Daten, Modellwechsel, andere Nutzergruppen oder ein veränderter Zweck lösen eine erneute Prüfung aus.

Verantwortung statt Rollenetiketten

KI-Architekt, KI-Analyst, KI-Entwickler, Data Scientist und Prompting Engineer leisten Beiträge. Ihre Titel ersetzen keine Verantwortungsordnung. Ein KI-Manager oder Botschafter braucht ein klares Mandat; die Unternehmensleitung muss wissen, wer fachlich freigibt, wer betreibt und wer stoppen darf.

Das Dokument strukturiert den Lifecycle in zehn Management-Arbeitspakete. Datenarbeit, Sicherheit und Befähigung laufen parallel. Nicht jede Anwendung braucht eigenes Modelltraining oder ein eigenes Rechenzentrum. Die Struktur ist eine praktische Entscheidungshilfe, keine technische Detailarchitektur.

GESAMTMAPPING

AIDA begleitet jede Freigabe

Lifecycle-Bereich	AIDA-Schwerpunkt	Entscheidung und Nachweis
Bedarf und Zielbild	Adopt + Inspect	G0: Problem und Grenzen geklärt? Ziel-/Grenzenauftrag.
Readiness und Roadmap	Inspect + Develop	G1: Voraussetzungen für Pilot erfüllt? Lückenplan.
Use Cases und Lösung	Inspect + Develop	G2: Welcher Ansatz ist vorzuziehen? Fallsteckbrief und Bezugsmodell.
Einrichtung, Training, Bewertung	Develop + Inspect + Affirm	G3: Prüfungen bestanden? Evaluation und Abnahme.
Einführung und Betrieb	Develop + Affirm	G4: Nutzung und Betrieb verantwortbar? Übergabe.
Wirkung und Rückkopplung	Affirm + erneutes Adopt	G5: Fortführen, ändern, skalieren oder beenden? Wirkungs-/Exitentscheidung.

Jede Freigabe dokumentiert

- Zweck und abgegrenzten Einsatz sowie geprüfte Alternativen.
- Betroffene, Evidenz, offene Punkte und verbleibende Risiken.
- Entscheidungsberechtigte Person und fachliche/technische Prüfer.
- Auflagen, Geltungsbereich, Wiedervorlage und konkrete Stoppbedingungen.

Eine Unterschrift ist noch keine wirksame Kontrolle

Wer prüft, benötigt ausreichende Kompetenz, Zeit, Informationen und das Recht, eine Empfehlung zurückzuweisen. Wo dieselben Personen entwickeln und freigeben, muss eine zusätzliche Prüfperspektive bewusst organisiert werden.

Die Gates sind Steuerungsvorschläge und keine rechtlichen Genehmigungen. Einsatzspezifische Fach-, Sicherheits-, Datenschutz- und Rechtsprüfungen bleiben erforderlich.

LIFECYCLE-ARBEITSPAKETE

01–02 / Aufgaben und Entscheidungen

01 / Bedarf und Zielbild

KI-Bedarf, Strategie, Stakeholder, Nutzwert, Ressourcen, Prozesse und Daten, IT-Landschaft, Richtlinien.

AIDA	Ihre Führungsaufgabe
Adopt	Nutzen und Haltung vor technische Wunschlösung stellen; Nicht-Einsatz als reale Option zulassen.
Inspect	Betroffene, Alternativen, Ausgangsleistung und Annahmen prüfen; Zielkonflikte dokumentieren.
Develop	Priorisierten Auftrag mit Nutzenhypothese, Grenzen, verantwortlicher Person und Kostenrahmen formulieren.
Affirm	Zielbild bei neuen Informationen korrigieren; investiertes Geld allein rechtfertigt kein Fortführen.

Verantwortung: Geschäftsführung entscheidet; Fach-/Prozessverantwortliche bereiten mit Betroffenen vor.

Nachweis und Freigabe: Zielbild, Nutzenhypothese und Ausschlussliste. Kein Übergang bei ungeklärtem Problem oder fehlender Verantwortung.

02 / Readiness und Roadmap

KI-Readiness Assessment; Befähigen, Forschen, Einführen, Betreiben und Steuern.

AIDA	Ihre Führungsaufgabe
Adopt	Ehrliche Bestandsaufnahme beauftragen, nicht die Bestätigung eines bereits beschlossenen Kaufs.
Inspect	Daten, Kompetenzen, Prozesse, Schutzbedarf, Betriebsfähigkeit und Abhängigkeiten prüfen.
Develop	Lücken schließen oder Scope begrenzen; Prioritäten, Budget und Befähigung planen.
Affirm	Erledigte Maßnahmen erneut prüfen; ein Punktwert ersetzt keine Prüfung kritischer Befunde.

Verantwortung: Geschäftsführung priorisiert; Owner, IT, Daten und Personalentwicklung liefern Nachweise.

Nachweis und Freigabe: Readiness-Befund und Maßnahmenplan. Kein Pilot bei unbeherrschtem kritischem Defizit.

LIFECYCLE-ARBEITSPAKETE

03–04 / Aufgaben und Entscheidungen

03 / Use Cases und Priorisierung

Use Case 1 bis n; Beitrag des KI-Analysten.

AIDA	Ihre Führungsaufgabe
Adopt	Erfolg aus Unternehmens- und Betroffenenperspektive beschreiben; Effizienz nicht als einzigen Wert setzen.
Inspect	Datenzugang, Risiken, Fairness, Prozesswirkung und Nicht-KI-Alternativen prüfen.
Develop	Begrenzten Use Case mit Ausgangswert, Akzeptanz- und Stoppkriterien auswählen.
Affirm	Portfolio nach Evidenz neu priorisieren; schwierige Fälle vertagen oder ausschließen.

Verantwortung: Fachlicher Owner verantwortet Bedarf; Analysefunktion bereitet vor; Geschäftsführung setzt Grenzen.

Nachweis und Freigabe: Use-Case-Steckbrief und Portfolio. Kein Pilot allein wegen Anbieterangebot oder Wettbewerbsdruck.

04 / Lösungskonzept und Bezugsmodell

KI-Lösungskonzept, KI-Architektur und strategisches Partnermanagement.

AIDA	Ihre Führungsaufgabe
Adopt	Kritisches internes Wissen und unverzichtbare Eingriffsrechte bestimmen.
Inspect	Eigenentwicklung, Produkt, externer Dienst und Hybrid auf Eignung, Kosten und Exit vergleichen.
Develop	Architektur, Schnittstellen und Verantwortungen beschreiben; Rechte und Datenwege klären lassen.
Affirm	Konzept gegen Ziele und reale Wechselbarkeit prüfen; bei neuen Befunden ändern.

Verantwortung: Architektur/IT erarbeiten; fachlicher Owner prüft; Geschäftsführung entscheidet wesentliche Bindungen.

Nachweis und Freigabe: Lösungskonzept und Alternativenvergleich. Keine Bindung ohne tragfähige Betriebs- und Ausstiegsperspektive.

LIFECYCLE-ARBEITSPAKETE

05–06 / Aufgaben und Entscheidungen

05 / Einrichtung und Integration

KI-Modell-Einrichtung, KI-Entwicklung und technische Befähigung.

AIDA	Ihre Führungsaufgabe
Adopt	Zulässige Nutzung konkretisieren; Vorschläge und automatische Ausführung unterscheiden.
Inspect	Integrationen, Rollenrechte, Datenminimierung und Ausfallfolgen an realen Abläufen prüfen.
Develop	Testumgebung, Versionierung, Dokumentation und Rückfallverfahren einrichten.
Affirm	Integration und Berechtigungen testen; ungewollte Datenwege schließen.

Verantwortung: Entwicklung/IT setzen um; Sicherheits-/Datenfunktionen prüfen; Owner bestätigt Grenzen.

Nachweis und Freigabe: Konfiguration, Datenflussbild und Testbericht. Keine produktiven Aktionen ohne freigegebene Voraussetzungen.

06 / Daten, Training und Anpassung

Modelltraining, Data Science und Datenspeicherung.

AIDA	Ihre Führungsaufgabe
Adopt	Qualität und Schutzinteressen bestimmen, die nicht für schnelle Ergebnisse aufgegeben werden.
Inspect	Herkunft, Nutzbarkeit, Repräsentativität und Trennung von Entwicklung und Test prüfen.
Develop	Nur soweit erforderlich trainieren oder anpassen; sonst Konfiguration, Wissensbasis und Anbieterinformationen bewerten.
Affirm	An unabhängigen Beispielen und relevanten Teilgruppen prüfen; ungeeignete Daten ausschließen.

Verantwortung: Datenverantwortliche und Data Science liefern; fachlicher Owner bestätigt Zweckpassung.

Nachweis und Freigabe: Daten-/Modellsteckbrief und Evaluation. Keine Freigabe allein anhand guter Trainingswerte.

LIFECYCLE-ARBEITSPAKETE

07–08 / Aufgaben und Entscheidungen

07 / Bewertung und Kalibrierung

Bewertung, Kalibrierung und Beitrag des Prompting Engineers.

AIDA	Ihre Führungsaufgabe
Adopt	Nicht akzeptable Fehler und menschliche Eingriffsrechte vor der Bewertung festlegen.
Inspect	Fachrichtigkeit, Robustheit, Missbrauch, Fairness und Arbeitswirkung systematisch prüfen.
Develop	Prompts, Regeln, Schwellen und Bedienung verbessern; unabhängige Prüfperspektive vorsehen.
Affirm	Gegen Akzeptanzkriterien bewerten; kritische Fehler nicht hinter Durchschnittswerten verbergen.

Verantwortung: Erstellungsteam liefert; fachliche und technische Abnahme soweit möglich getrennt organisieren.

Nachweis und Freigabe: Evaluationsbericht, Restrisiken und Abnahme. Kein alleiniger Freigabeauftrag an das Prompting.

08 / Einführung und Befähigung

Schulung, Changemanagement, KI-Manager/Botschafter und organisatorische Befähigung.

AIDA	Ihre Führungsaufgabe
Adopt	Veränderung und Grenzen offen erklären; begründeten Widerspruch ermöglichen.
Inspect	Rollen, Lernzeit, Fähigkeiten und unerwünschte Kontrollwirkungen untersuchen.
Develop	Begrenzten Rollout, Einweisung, Hilfewege und wirksame Stoppbefugnisse gestalten.
Affirm	Transfer und Belastung im Alltag prüfen; Rollout bei Überforderung anpassen.

Verantwortung: Führung und Prozessowner verantworten; Personalentwicklung und Botschafter unterstützen.

Nachweis und Freigabe: Einführungsplan und Betriebsübergabe. Kein breiter Rollout ohne Hilfe, Fähigkeiten und Zuständigkeit.

LIFECYCLE-ARBEITSPAKETE

09–10 / Aufgaben und Entscheidungen

09 / Betrieb und Dienstleistersteuerung

KI-Anwendungen, Betrieb, IT-Dienstleister und Rahmenverträge.

AIDA	Ihre Führungsaufgabe
Adopt	Interne Verantwortung, Budget und Eskalationsrecht festlegen; Verantwortung nicht auslagern.
Inspect	Fehler, Verfügbarkeit, Änderungen, Sicherheitsereignisse und Lieferantenleistung beobachten.
Develop	Monitoring, Vorfallwege, Versionierung, Wiederherstellung und geregelte Änderungen betreiben.
Affirm	Reviews sowie Wiederanlauf- und Wechseltests durchführen; relevante Änderungen neu freigeben.

Verantwortung: Interner Service-/Prozessowner entscheidet fachlich; IT und Dienstleister betreiben nach Aufgabenverteilung.

Nachweis und Freigabe: Betriebshandbuch und Änderungslog. Bei kritischen Vorfällen einschränken oder pausieren und Rückfall aktivieren.

10 / Wirkung, Skalierung und Ausstieg

Kontinuierliche Verbesserung, Roadmap-Rückkopplung und bewusste Stoppentscheidung.

AIDA	Ihre Führungsaufgabe
Adopt	Bereitschaft zu Verzicht und Korrektur bekräftigen; Menschen- und Vertrauenswirkung beachten.
Inspect	Technische, organisatorische und menschliche Wirkung mit Ausgangslage vergleichen.
Develop	Begrenzt skalieren oder nachbessern; alternativ Abschaltung, Export und Prozessrückkehr planen.
Affirm	Fortführen, ändern, ersetzen oder stoppen begründen; Erkenntnisse in das Zielbild zurückführen.

Verantwortung: Geschäftsführung entscheidet wesentliche Skalierung und Beendigung auf Basis der Nachweise.

Nachweis und Freigabe: Wirkungsbilanz und Exitnachweis. Kein Wachstum allein aufgrund guter Technikwerte oder versunkener Kosten.

DURCHGÄNGIGE BEFÄHIGUNG

Was unterhalb der Entwicklungskette mitläuft

Baustein	Unternehmerische Aufgabe	Prüffrage
Prozessmanagement, Business Analyse, Organisation	Owner und Betroffene einbeziehen; reale Arbeitsänderungen verstehen.	Wer entscheidet künftig anders und wer kann widersprechen?
Schulung, Change und KVP	Lernzeit und Rückmeldewege finanzieren; Verantwortung nicht abschieben.	Kann ein Nutzer Fehler erkennen, melden und sicher weiterarbeiten?
Dienstleister und Rahmenverträge	Leistungsgrenzen, Übergabe, Prüfungen und Exit vereinbaren.	Sind Datenwege, Unterauftragnehmer und Reaktionswege bekannt?
Umgebungen, Frameworks und Container	Passende Umgebung und nachvollziehbare Versionen verlangen.	Ist der freigegebene Stand wiederherstellbar?
Sicherheit, IAM, Verschlüsselung, Backup	Schutzbedarf und Vorfallverantwortung bestimmen; Maßnahmen prüfen lassen.	Sind Zugriffsentzug und Wiederherstellung getestet?
Basisdienste, ETL, VPN und Monitoring	Schnittstellen, Stabilität und Datenqualität als Leistungsbestandteil betrachten.	Welche Ausfälle beeinflussen Entscheidungen?
Rechenzentrum, Hardware, Cloud, Netzwerk, Speicher	Eigenbetrieb und Dienste auf Kosten, Schutz, Resilienz und Wechselbarkeit prüfen.	Wer trägt welche Aufgabe und welches Wissen bleibt intern?

Souveränität ist keine Eigentumsfrage

Abhängigkeiten müssen bekannt und gestaltbar sein. Weder eigenes GPU-Equipment noch ein externer Cloudvertrag beweisen für sich verantwortlichen KI-Einsatz. Wählen Sie die technische Tiefe passend zum tatsächlichen Bedarf.

Verbindung zu den Zukunftsprofilen

ESG hilft bei Wirkungsmaßstäben, Cybersecurity beim Schutz, Data Science bei Evidenz und Evaluation, Digitalisierung bei Integration. Personalentwicklung und agiles Coaching unterstützen Lernen und Veränderung. Nicht jede Funktion erfordert eine separate Stelle.

ARBEITSVORLAGE

Ihre nächste Lifecycle-Entscheidung

Feld	Im Leitungskreis festhalten
Anwendung / Arbeitspaket	_____
Adopt: Zweck und Grenzen	Was soll besser werden? Was bleibt ausgeschlossen? _____
Inspect: Befund	Welche Evidenz liegt vor, was fehlt? Welche Betroffenen und Abhängigkeiten sind relevant? _____
Develop: Option und Auflagen	Welchen begrenzten Schritt erlauben wir? Wer setzt was bis wann um? _____
Affirm: Prüfung und Stopp	Woran erkennen wir Nutzen und Schaden? Wer darf pausieren? _____
Entscheidung / Owner / Review	Fortführen / unter Auflagen / vertagen / stoppen: _____

Praktischer Start

Wählen Sie eine bestehende oder geplante Anwendung. Bestimmen Sie ihren aktuellen Stand und den internen Owner. Sammeln Sie die verfügbaren Nachweise. Bearbeiten Sie zuerst die wichtigste offene Entscheidung – nicht die gesamte Landkarte als Großprogramm. Beschließen Sie nur den nächsten tragfähigen Schritt.

Drei Fragen vor dem Weitergehen

- Verstehen wir Nutzen und Grenzen besser als vor dem letzten Schritt?
- Sind Verantwortlichkeit, Eingriff und Rückfall tatsächlich möglich?
- Können wir die Entscheidung gegenüber Betroffenen nachvollziehbar erklären?

Dieses Mapping dient der Führungsarbeit. Es ersetzt keine einsatzbezogene technische oder rechtliche Prüfung und bestätigt keine regulatorische Konformität.